

# Laibacher



# Beitung.

Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Comptoir: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inseratensatz: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congregplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

## Ämtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben nachstehende Allerhöchste Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

**Vieber von Koerber!** Ich enthebe Meine Frau Schwiegertochter, die Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie vom Protectorate über das Rothe Kreuz in Oesterreich-Ungarn.

Wien am 11. März 1900.

Franz Joseph m. p.

**Vieber von Koerber!** Ich finde Mich bestimmt, das Protectorat über das Rothe Kreuz in Oesterreich-Ungarn Meiner Frau Tochter der Erzherzogin Marie Valerie bis auf weiteres zu übertragen.

Wien am 11. März 1900.

Franz Joseph m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. März d. J. den akademischen Maler Rudolf Ritter von Ottenfeld zum Professor an der Kunstakademie in Prag allergnädigst zu ernennen geruht.

Hartel m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 14. März d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, dass dem Director des Staatsgymnasiums in Capodistria, Schulrathe Jakob Babuder, anlässlich der von ihm erbetenen Verleihung in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige, sehr erspriessliche Dienstleistung bekanntgegeben werde.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 21. und 22. März 1900 (Nr. 65 und 66) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:

- Nr. 11 „Mir“ vom 15. März 1900.
- Nr. 21 „Die Post“ vom 14. März 1900.
- „Svoboda“ vom 8. März 1900.
- „Duch Pokroku. Č. 8. Ukoly. Mladeže napsal Julius Myslik v Praze. Nákladem časopisu „Za“.
- Nr. 17 „Lidový List“ vom 11. März 1900.
- Nr. 10 „Nový Listy“ vom 10. März 1900.
- Nr. 10 „Brüder Volks-Zeitung“ vom 14. März 1900.
- Die Postkarte, secessionistisch coloriert, mit der verkehrten Aufschrift „Grüß“.
- Die Postkarte mit der Aufschrift: „Ja, ja, so sind sie, die Damen vom Ballet!“
- Die Postkarte mit der Aufschrift: „Willst du, mein Pepine?“
- Die Postkarte mit dem Gedichte: „Des Jägers Klage“.

## Feuilleton.

### Das Tодаustreiben.

Von Franz Ivanetiö.

In einigen Gegenden Böhmens und Schlesiens wird am Sonntag Vatare oder an einem der nächstfolgenden Tage von der Dorfjugend ein Umzug durch die Wiesen und Felder veranstaltet, um den „Tod“ zu vertreiben.

Zu diesem Zwecke versammeln sich nach dem Nachmittags-Gottesdienste Knaben und Mädchen auf dem Dorfsplatz und erwarten dort, mit Blumen, die Anknüpfung des „Todes“. Etliche Burschen haben schon vormittags draußen auf dem Felde einen Strohmännchen, Tod genannt, angefertigt und bringen nun denselben auf einer Stange ins Dorf, indem sie rufen:

„Jetzt tragen wir den Tod aus dem Dorf und wollen dafür bringen den Frühling ins Dorf. Willkommen, holder Frühling, willkommen, grün hervorkeimendes Getreide!“

Darauf beginnt der Umzug, den gewöhnlich sechs Paar Mädchen und sechs Paar Knaben eröffnen und drei Paar Mädchen und drei Paar Knaben beschließen.

Unterwegs werden geistliche und weltliche Lieder gesungen. Leute, die dem Festzuge begegnen, werden von den Knaben gelinde mit den Zweigen, die letztere in

Die fächerförmig zusammengelegte, achtheilige Scheibe, beiderseits mit Sprichwörtern und obönen Bildern versehen. Die Broschüre „Die schöne Helene“, sechs Bilder mit Text enthaltend.

Eine Annonce, enthaltend eine oböne Anpreisung sammt Abbildung.

Die Postkarte, ober dem Texte eine Waldlandschaft mit einem sitzenden Förster und liegenden Hunde.

Die Broschüre „Pariserin und Wiener Sigerl“, illustriert.

Die Broschüre „Selige Erinnerungen“, etwas Pilantes für Erwachsene, Erzählungen für die reifere Jugend, Spaziergänge durchs Hochgebirg. Enthält dreizehn verschieden colorierte Darstellungen.

Die Broschüre „Buntes Allerlei“, acht Bilder mit Text enthaltend.

Die Broschüre „Das Wirtshaus an der Bahn“ mit vierzehn Bildern.

Eine Broschüre mit zehn obönen Darstellungen.

Die Broschüre „Pilantes Allerlei aus dem Nachlasse eines fideles Bruder Studio“, vierzehn colorierte Bilder mit Text enthaltend.

Die Broschüre „Album erotischer und komischer Teufeleien von Portoin“ in 40 Abbildungen, enthaltend zwölf Blätter.

Die Broschüre „Five sisters Barisson“, acht bildliche colorierte Darstellungen.

Das bewegliche Jugbild „Die Wurstfabrik mit Dampf-betrieb“.

Das bewegliche Jugbild „Die Akrobaten“, zwei Akrobaten und eine weibliche Akrobatin darstellend.

Das bewegliche Jugbild „Hat die Pauke auch ein Loch, Pumps, wir amüsieren uns doch“.

23 Stück Blätter, enthaltend 90 Photographien, im ersten Blatte übergeschrieben „Neues Traumbuch“.

37 Stück oböne Photographien.

36 Stück offene, mit der Adresse „Sensationell. Nur für Herren. Prinzessin Mysteriose (Original Naturaufnahme)“ versehene Couverts mit Zauberbildern, wo das Bild durch Zerschneiden sichtbar wird.

Das Bild, darstellend zwei Clowns und eine tanzende Seiltänzerin mit der Ueberschrift „Komisches Intermezzo der beiden Clowns Sedlaczek und Rejznicel“.

Das Büchel ohne Titel in klein Octavformat, enthaltend acht schwarze oböne Bilder mit einem Zweizeiler.

Nr. 20 „Egerer Nachrichten“ vom 10. Lenzenmonats 1900.

Nr. 20 „Neudorfer Nachrichten“ vom 10. Lenzenmonats 1900.

Nr. 20 „Falkenau-Königsberger Volkszeitung“ vom 10ten Lenzenmonats 1900.

Die bei L. Sehnal (B. Ontrata) in Jicin gedruckte, im Verlage des C. Smid dortselbst erschienene, mit dem Bildnisse eines Gehängten versehene Ansichtskarte „Lidová hádanka“.

Nr. 21 „Pilsener Zeitung“ vom 14. März 1900.

Nr. 11 „Der Jude“ vom 15. März 1900.

Nr. 6 „Právo ludu“ vom 18. März 1900.

Nr. 6 „Katholische Arbeiter-Zeitung“ vom 16. März 1900.

Nr. 11 „Volks-Zeitung“ vom 16. März 1900.

Nr. 11 „Hlasy“ vom 17. März 1900.

Nr. 27 „Severočeský dělník“ vom 13. März 1900.

Nr. 11 „Der Bortwärts“ vom 18. März 1900.

Nr. 44 „Na zdar“ vom 18. März 1900.

Nr. 11 „Głos przemyski“ vom 11. März 1900.

den Händen halten, auf die Schultern geschlagen. Dabei rufen die Knaben:

„Tod, Tod, lauf von uns weg,  
wir Jungen brauchen dich noch nicht!  
Die Alten wollen auch noch leben.  
Geh' den Weizkrägen in die Truh'n!“

Kommen die Festzügler an den Häusern bekannter Personen vorbei, so werfen Knaben einige Zweiglein in den Hofraum derselben und rufen hiebei:

„Nun treiben wir den Tod aus  
den Hegen in das Haus,  
den Reichen in den Kasten;  
heute ist Mitfasten,  
heut' wollen wir fasten.“

Die am Boden liegenden Zweiglein werden von den Hausleuten rasch aufgelesen und, sobald es zu dämmern beginnt, von den Mädchen der einzelnen Gehöfte mit Rosmarin, Gänseblümchen und Schneeglöcklein besteckt und sodann über Nacht in einem mit Erde gefüllten Gefäß in irgendeine Ecke des Gemüsegartens gestellt. Glitzern am Morgen des darauffolgenden Tages Thauperlen an den Blümchen, so ist nach dem Volksglauben ein fruchtbares Jahr zu gewärtigen.

Sind die Theilnehmer des Umzuges beim Friedhofe angelangt, so bleiben sie eine Weile vor demselben stehen, um daselbst das Lied zu singen: „Geh ich aus der Welt scheide, laß' ich mir einen Sarg aus Eichenholz machen und auf diesem ein schwarzes Kreuz zum Zeichen, daß darin ein Menschenkind ruht, das an den

Heute wird das VII. Stück des Landesgesetzblattes für Krain ausgegeben und versendet.

Daselbe enthält unter

Nr. 9 die Kundmachung der k. k. Landesregierung in Laibach vom 15. März 1900, Z. 4355, betreffend die Ausweisung der Ortsgemeinden Töplitz, Bllanbl und Tichermoschnitz aus dem Sanitäts-District Rudolfswert und Vereinerung derselben als neuen Sanitäts-District Töplitz.

Diese Bestimmung tritt sofort in Wirksamkeit.

Von der Redaktion des Landesgesetzblattes für Krain.

Laibach am 24. März 1900.

## Nichtamtlicher Theil.

### Die Verständigungskonferenz.

In der am 22. d. M. abgehaltenen Sitzung der Verständigungskonferenz wurden zunächst zwei Subcomités gewählt, das eine zur Berathung der Sprachenfrage bei den landesfürstlichen Behörden, das zweite zur Berathung der Frage der Minoritätsschulen. In das erstere wurden gewählt: Bärnreither, Prade, Ruß, Funke, Pergast, Buquoi, Kralz, Bocak, Kramar und Slama. In das zweite: Balffy, Celatovsky, Schwarz, Slama, Jarka, Schücker, Kindermann, Eppinger, Schreiner und P. Dppitz. Sodann wurde der Entwurf betreffs Regelung der Sprachenfrage bei den autonomen Behörden Böhmens einer nochmaligen Berathung unterzogen und bis auf zwei Bestimmungen, die offen gelassen wurden, eine einverständliche Feststellung des Textes erzielt. Hierauf trat die Konferenz in die Erörterung des Berichtes des Subcomités in der Wahlreformfrage ein und nahm diesen Bericht bezüglich der Punkte I bis V in der nachfolgenden Fassung an:

I. In der Gruppe des nicht fideicommissarischen Großgrundbesitzes der Minorität ist eine entsprechende Vertretung zu gewähren.

II. Die in der Landtagswahlordnung vom 26. Februar 1861, sammt Nachtrag hiezu, enthaltene Aufstellung von Wahlbezirken für Städte und Industrielorte einerseits und die Landgemeinden andererseits ist einer umfassenden, den seither geänderten wirtschaftlichen, nationalen und sonstigen Verhältnissen Rechnung tragenden Revision behufs gerechter Auftheilung der Mandate, insbesondere unter Bedachtnahme auf folgende Grundsätze zu unterziehen: a) daß in einem und demselben Wahlbezirk, wenn irgendwie möglich, lediglich Gemeinden, bezirksweise Gerichtsbezirke mit sprachlich gleichmäßiger Bevölkerung vereinigt werden sollen; b) daß die Gemeinden, welche nach der bisherigen Wahlordnung in einen Bezirk für Landgemeinden

Heiland geglaubt. Alles vergeht, alles verfliegt, kein Ding auf Erden hat dauernden Bestand. N. N., welche heut' vor einem Jahre noch frisch und fröhlich waren, sind nun schon seit einigen Monden im Schoße dieses Todtenackers zur ewigen Ruhe gebettet. Und, Gott weiß, vielleicht wird, bevor noch die keimenden Saaten Früchte gezeitigt, schon wieder das eine oder andere Dorfskind, das sich gegenwärtig noch des milden Sonnenlichtes freut, unter einem dieser Todtenhügel schlummern.

Auch halten die Festgenossen an den Bäumen und Hecken, an denen sie gelegentlich des Flurganges vorbeiziehen, eine Spanne Zeit inne, wobei Knaben und Mädchen mit weithin tönender Stimme singen oder sagen:

„Gütiger Himmelsvater, schenke unseren Fluren Regen und Sonnenschein zu rechter Zeit, damit Roggen und Getreide wohl gedeih'n, die Bäume uns wieder frisches Laub zu neuen Kränzen und duftende Blumen neue Blüten für unsere guten Väter und vielliebten Mütter spenden.“

Nach einer kurzen Pause fahren sie fort:

„Zwar haben Flocken um Flocken im weißlichten Glanz gewunden um Hügel und Fluren den Todtenfranz. Doch bald sollen sie, getaucht ins Sonnenlicht, zu neuem Leben ersteh'n, um den ganzen Zauber des Frühlings wieder zu seh'n. Schon sind die Eischollen gesprengt von Lüften so lau, schon deckt junger Rasen Anger und Au. Bald werden die Sensen wieder klingen, im Wald und Feld die Vögel singen, Busch



(Influenza in Budapest.) Wie man aus Budapest schreibt, grassiert dort die Influenza ungewöhnlich stark. Das Umsichgreifen der Epidemie begünstigt sich auch bereits im dortigen gesellschaftlichen Leben zu machen, da Theater, Concerte und öffentliche Unterhaltungen schlecht besucht sind. Vorgestern ist sogar der Fall eingetreten, daß ein größeres Geschäftslocal geschlossen blieb, und zwar wegen Erkrankung des Eigentümers und seiner Angestellten. Der Verlauf der Epidemie ist im ganzen ein ziemlich leichter, doch ist die große Anzahl von Gefährdungen eine Erscheinung, welche von den Ärzten vielfach bemerkt wird.

(Beim Spielen erhängt.) Zwei Kinder eines in der Nähe von Kleve wohnenden Kärntners, ein zehnjähriger Knabe und ein zwölfjähriges Mädchen, spielten im Walde «Aufhängen». Der Knabe machte sich eine Schlinge, legte diese um seinen Hals und befestigte sie dann an einem niedergebogenen Baumstammchen. Das Mädchen hatte, damit der Knabe den Strick befestigen konnte, das Stammchen niedergebunden. Als die Kleine hierauf den jungen Baum losließ, schnellte dieser zurück, so daß der Knabe in der Schlinge mit hochgezogenen Füßen hängte. Während er hilflos in der Luft schwebte, eilte das erschrockene Mädchen zu den Eltern, um Rettung herbeizuschaffen. Als der Vater jedoch an der Stelle eintraf, fand er den Knaben bereits leblos vor. Er schnitt ihn eiligst ab und stellte Athmungsversuche mit ihm an, mußte jedoch bald zu seinem Schmerze einsehen, daß der Knabe bereits todt war.

(Selbstmord wegen der Frisur.) Die 17jährige Marie Ventura hat sich in der Nähe von Bologna im Reno canal ertränkt, weil ihr die Eltern über die Art, sich zu frisieren, Vorwürfe gemacht hatten.

(Aus der Schule.) Lehrerin: «Was sind denn Mumien?» — Marie: «Mumien sind eingemachte Menschen.»

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

Bericht über die Thätigkeit der landwirtschaftlich-chemischen Versuchstation für Krain im Jahre 1899.

Erstattet vom Director Dr. E. Kramer.

(Schluß.)

Aus dem Angeführten geht hervor, daß die Anstalt auch von Industriellen und Gewerbetreibenden in Anspruch genommen wurde, und zwar wurden nebst der Ausführung von chemischen Untersuchungen auch Gutachten über bereits materielle Erfolge. — Auch als Sachverständiger fungierte der Berichterstatter in einigen industriellen Angelegenheiten, so in Angelegenheit einer Kautschukfabrik und einer Bierbrauerei in Krain.

d) Ueber Initiative der Versuchstation wurden eingeschickt:

|           |           |
|-----------|-----------|
| Wein      | 20 Proben |
| Ackererde | 11 „      |
| Zusammen  | 31 Proben |

Die letztangeführten Weinorten waren durchwegs naturreine Unterkrainer Weine, und zwar hauptsächlich aus dem Weinbaubezirk von Rudolfswert. Da bisher nur wenige Analysen von Weinorten aus Krain vorliegen, hat sich die Anstalt zur Aufgabe gestellt, von Jahr zu Jahr eine größere Anzahl naturreiner Weinorten behufs

Die erste Nacht in der Heimat! Geheimnisvoller, Herz und Gemüth bestrickender Zauber, den tausend Wunder der Tropennächte nicht ersetzen, durchweht sie.

Wie oft hatte Siegfried in Shanghai nachts auf der Veranda gesessen, bequem im Faulenzer hingelagert, die Cigarre im Munde; wie oft hatte er so hinaufgestarrt zu dem tiefblauen, vom Silberglanz des Sternensprachts durchwirkten Tropenhimmel. Tagsüber kam er im Hasten und Treiben des geschäftlichen Lebens kaum zu Athem, aber in den stillen Nachtstunden hielt er Einkehr in sich selber; da drängten sich die Gedanken an die fernsten Lieben und auch wohl ein bißchen Heimweh an ihn heran. Die fremdartige Umgebung, die ungewohnten Verhältnisse und besonders die seine ganze geistige Kraft in Anspruch nehmende Arbeit übten den heilsamsten Einfluß auf sein Gemüth; er vergaß beinahe darüber sein Leid, und endlich siegte auch seine gesunde Natur in wandlungen. Je mehr die Herzenswunde heilte und das Bild des reizenden Mädchens, dem er sein Bestes zu eigen gegeben hatte, wurde immer zarter, immer idealisierter in seiner Erinnerung; seine Phantasie legte ihr den Glorienschein der Märtyrerin um das blonde Haupt. Ja, gewiss — sie hatte dem Ehrgeiz bracht, dem alternden Manne ihre Jugend zu schenken. Der Abschiedsbrief, den sie ihm damals auf seinen Antrag geschrieben, war ganz unverkennbar von einem fremden Geiste durchweht gewesen; er hatte ihn nur zu gut gespürt.

(Fortsetzung folgt.)

Ermittelung der sogenannten «Grenzwerte» zu untersuchen, um die Grundlage für die Beurtheilung derselben zu gewinnen. Im Berichtsjahre wurden zu dem genannten Zwecke zwanzig Weinorten analysiert; die Resultate dieser Untersuchungen werden in einem der nächsten Hefte der «Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Oesterreich» und sodann in den hiesigen landwirtschaftlichen Blättern veröffentlicht werden.

Die Untersuchung von Ackererden, und zwar jener elf Proben, die von Landwirten über Initiative der Versuchstation eingeschickt wurden, betraf Prüfungen der Boden der oberkrainischen Ebene auf deren Kaltgehalt. In Oberkrain gibt es nämlich ganze Complexe von derart kalten Ackerböden, daß eine Kaltbindung unbedingt nothwendig erscheint. Diese Untersuchungen werden im Jahre 1900 fortgesetzt und die Untersuchungsergebnisse seinerzeit veröffentlicht werden. Ueberhaupt sind chemische Untersuchungen von Ackererde bei Anwendung künstlicher Düngemittel von nicht zu unterschätzendem Werte.

Die praktische Thätigkeit der Anstalt erstreckte sich auch auf die Durchführung von Düngungs- und Culturversuchen am Laibacher Moore. Das k. k. Ackerbauministerium hat bekanntlich am Laibacher Moore drei Moorculturstationen errichtet, und zwar in Lipe, am Karolinengrund und in Log; mit der Leitung der beiden letzteren wurde der Berichterstatter betraut.

Mit den Culturversuchen wird an den Moorculturstationen am Karolinengrund und in Log heuer begonnen werden. Die gewonnenen Resultate gelangen seinerzeit zur Veröffentlichung.

Inbetreff der Thätigkeit der Anstalt sei weiters erwähnt, daß der Director derselben von k. k. Gerichtsbehörden in Krain als Sachverständiger für das chemische Fach in mehreren Fällen zurathen gezogen und auch in zwölf strafgerichtlichen Fällen mit den diesbezüglichen gerichtlich-chemischen Untersuchungen betraut wurde. Diese Untersuchungen sind jedoch in den obangeführten nicht einbegriffen.

Schließlich sei bemerkt, daß im Laufe des Berichtsjahres eine größere Anzahl von Anfragen in verschiedenen landwirtschaftlichen und industriellen Angelegenheiten zur Beantwortung gelangte. Insbesondere wurde die Anstalt in Angelegenheiten der Kellerwirtschaft und speciell inbetreff der Behandlung kranker Weine in Anspruch genommen. Ueberhaupt könnte die Anstalt zur Hebung des Weinbaues, beziehungsweise der Kellerwirtschaft, vieles beitragen, wenn dieselbe über eine eigene Versuchskellerei verfügen würde.

Wenn zu dem Angeführten noch hinzugefügt wird, daß die Anstalt außerdem eine Correspondenz von über 200 Schriftstücken zu erledigen hatte, so dürfte es ersichtlich sein, daß sie von Seite der Bevölkerung sehr stark in Anspruch genommen und daß somit mit der Errichtung derselben einem thatsächlichen Bedürfnisse entsprochen worden war. Von einer weiteren Ausgestaltung der Versuchstation ist eine freie Entwicklung derselben abhängig; dann wird sie auch in der Lage sein, allen an sie gestellten Anforderungen in jeder Hinsicht nachzukommen.

(Der krainische Landtag) hält am 26. d. M. um 10 Uhr vormittags seine zweite Sitzung mit nachstehender Tagesordnung ab: 1.) Lesung des Protokolls der 1. Landtagsitzung vom 29. December 1899. 2.) Angelobung des neu gewählten Landtagsabgeordneten. 3.) Mittheilungen des Landtagspräsidiums. 4.) Wahl zweier Ordner. 5.) Wahl zweier Verificatoren. 6.) Wahl eines Verificationsausschusses von 7 Mitgliedern. 7.) Wahl eines Finanzausschusses von 12 Mitgliedern. 8.) Wahl eines Verwaltungsausschusses von 12 Mitgliedern. 9.) Wahl eines Rechenschaftsberichts-Ausschusses von 9 Mitgliedern. 10.) Voranschlag des Lehrerpensionsfonds für das Jahr 1900. 11.) Bericht des Landesauschusses, betreffend die Förderung des Weinbaues in Krain im Jahre 1899. 12.) Bericht des Landesauschusses, betreffend die Errichtung einer Landes-Ackerbauschule in Oberkrain. 13.) Bericht des Landesauschusses, betreffend die Gewährung von Unterstüzungen für Schulbauten. 14.) Bericht des Landesauschusses, betreffend die Uebernahme der Bürgerschule in Gurkfeld in die Verwaltung des Landes. 15.) Bericht des Landesauschusses mit der Vorlage des Normalschulfonds-Voranschlages für das Jahr 1900. 16.) Bericht des Landesauschusses, mit welchem der Rechnungsabluß des Garantiefonds der Unterkrainer Bahnen, die Nachweisung des gesammten Vermögens für das Jahr 1898 und der Voranschlag für das Jahr 1900 vorgelegt werden. 17.) Bericht des Landesauschusses über die Wahl eines Landtagsabgeordneten der Handels- und Gewerbekammer in Laibach. 18.) Bericht des Landesauschusses, womit der Rechnungsabluß des Pensionsfonds der Landesbediensteten für das Jahr 1898 und der Voranschlag für das Jahr 1900 vorgelegt werden. 19.) Bericht des Landesauschusses, betreffend die Regulierung der Post. 20.) Bericht des Landesauschusses, betreffend die Genehmigung von Umlagen für Straßenzwecke. 21.) Bericht des Landesauschusses, womit die Voranschläge des Kranken-, Irren-, Gebärhaus- und Findelhauses für das Jahr 1900 vorgelegt werden. 22.) Bericht des Landesauschusses, mit

welchem der Rechnungsabluß der krainischen landwirtschaftlichen Schule in Stauden für das Jahr 1898 vorgelegt wird. 23.) Bericht des Landesauschusses mit Vorlage des Voranschlages der krainischen landwirtschaftlichen Schule in Stauden für das Jahr 1900. 24.) Bericht des Landesauschusses, betreffend die Versorgung Dörrenkrains mit gesundem Trink- und Tränkwasser. 25.) Bericht des Landesauschusses mit Vorlage eines Gesetzesentwurfes, betreffend die Fürsorge für prähistorische und alterthümliche Funde im Herzogthume Krain. 26.) Bericht des Landesauschusses, betreffend die Regulierung der Versorgungsgenüsse der Lehrpersonen an Volksschulen in Krain. 27.) Bericht des Landesauschusses in Angelegenheit der vom Gemeindeamte Suchen angestrebten Ausschreibung der Gemeinde Suchen aus dem Gerichtsbezirke Gottschee und Zuweisung derselben zum Gerichtsbezirke Reifnitz. 28.) Bericht des Landesauschusses über die Constituirung der neuen Ortsgemeinde Bukovje im politischen Bezirke Adelsberg.

(Die Bezüge der Post- und Telegraphen-Manipulantinnen.) Infolge Verordnung des Handelsministeriums (verlautbart im letzten Post- und Telegraphen-Verordnungsblatte) gestaltet sich die Lage der Post- und Telegraphen-Manipulantinnen hinsichtlich der Bezüge günstiger. Die Steigerung des Monatslohnes um je 10 K wird künftig nicht mehr in Quinquennien, sondern in Quadriennien erfolgen. Während bisher der Maximallohn nur 100 K monatlich betrug, soll nach den neuen Normen eine Erhöhung des Maximallohnes auf 150 K stattfinden. Besonders als wichtig zu bemerken ist, daß die neuen Bezugsnormen, welche am 1. Juli in Wirksamkeit treten, gewissermaßen rückwirkende Kraft haben, da die gesammte vollstreckte Dienstzeit der Manipulantinnen für den Unfall der höheren Dienstaltersstufen anrechenbar ist.

(Entscheidung, betreffend die Spitalskostenersätze für Diensthoten.) Der Verwaltungs-Gerichtshof hat über eine einschlägige Beschwerde entschieden, daß der Dienstgeber zum Erlaße der Spitalskosten für einen während des thatsächlichen Dienstverhältnisses erkrankten Diensthoten für die gesetzlich normierte Zeitperiode verpflichtet ist, wenngleich diesem Dienstverhältnisse nicht ein im Sinne der Diensthotenordnung formgerecht abgeschlossener Dienstvertrag zugrunde liegt, und daß während der allfälligen Probezeit die rechtlichen Verhältnisse zwischen dem Dienstgeber und dem Diensthoten sowie die beiderseitigen Rechte und Verbindlichkeiten dieselben sind wie nach dem endgültigen Abschlusse des Dienstverhältnisses.

(Lose der Staats-Bohnhilfsaktivitäts-Lotterie) sind beim hiesigen Platzcommando um den ermäßigten Preis von 3 K 40 h pro Stück erhältlich.

(Das Mai-Advance) soll heuer schon Mitte April veröffentlicht werden. Es soll seit zehn Jahren das stärkste Advance sein.

(Die Einführung des neuen Schnellzuges zwischen Wien und Triest) mit kürzerer Fahrtdauer, welcher mit 1. Mai eingeführt werden sollte, wird, wie das «Eisenbahnblatt» meldet, eine kleine Verzögerung bis Juli erfahren, da die Südbahn den neuen Schnellzug erst mit den neuen, in Bestellung gegebenen Waggons und Maschinen in Verkehr setzen will, welche vor Ende Juni nicht zur Ablieferung gelangen können. Uebrigens schweben jetzt hierüber sowie die in Verbindung mit der Einleitung dieses Schnellzuges herzustellende neue directe Verbindung mit Venedig über die auf Vollbetrieb umgestaltete Localbahn Monfalcone-Cervignano Verhandlungen zwischen dem Eisenbahnministerium und der Südbahn. Durch diesen Zug würde die bisherige Fahrtdauer zwischen Wien und Venedig von 17 auf 15 Stunden herabgesetzt werden.

(Errichtung einer landwirtschaftlichen Spiritusbrennerei.) Der Gutsbesitzer Herr Dr. Konrad Bertsch errichtet auf seinem 30 Minuten von Rudolfswert entfernten Gute Boganiß eine landwirtschaftliche Brennerei mit einer täglichen Leistungsfähigkeit von zweihundert Liter Alkohol. Es werden der Hauptsache nach die eigenen Erzeugnisse zur Verarbeitng gelangen.

(Ausschuß der gewerblichen Fortbildungsschule in Mödling.) Für diesen Ausschuss wurden für die nächste dreijährige Funktionsperiode folgende Herren designiert: Franz Jutraß, Gemeindevorsteher, als Vorsitzender, Leopold Bangl, Director der dortigen Borshauscasse, als Vertreter der Handels- und Gewerbekammer, Anton Rajner, Handelsmann, als Vertreter des Landesauschusses und Anton Tercel, Putzmacher, als Vertreter der Gewerbetreibenden. Der Vertreter der Unterrichtsverwaltung wird demnächst ernannt werden.

(Sanitäres.) Im politischen Bezirke Krainburg herrschten im Jahre 1899 folgende Epidemien: Masern in 60 Ortschaften, erkrankt 1074, gestorben 27 Personen; Diphtheritis in 28 Ortschaften, erkrankt 70, gestorben 15 Personen; Typhus in 25 Ortschaften, erkrankt 70, gestorben 7 Personen; Dysenterie in 11 Ortschaften, erkrankt 44, gestorben 6 Personen, und Scharlach in 4 Ortschaften, erkrankt und genesen 9 Personen.

—o—

— (Fahrpreis-Herabsetzung.) Das k. k. Eisenbahnministerium hat in Stattgebung eines gestellten Antrages und im Interesse einer übereinstimmenden Regelung der Personalfahrpreise bei den im Staatsbetriebe stehenden Localbahnen den Einheitsfahrpreis für das Kilometer II. Classe auf der Gurktal- und Gailthalbahn von 8 auf 6 h herabgesetzt. Die neuen Personalfahrpreise treten ab 1. April in Wirksamkeit.

— (Zum Kirchenbau in Gottschee) berichtet man uns: Der berühmte Dombaumeister Friedrich Freiherr von Schmidt, der in seinem Leben so viele Kirchen erbaut, hat uns aus dem Jahre 1887 den Entwurf zu einer Kirche hinterlassen, die post tot discrimina rerum nun doch in nächster Zukunft zur Ausführung gelangen dürfte. Es ist dies der Entwurf zu der Stadtpfarrkirche in Gottschee. Bekannt ist, dass der strenge Gothiker Schmidt gegen das Ende seines Lebens sich zu dem edlen romanischen Stile hinneigte, der den Meister wohl hauptsächlich bei seiner Restaurierung des Domes in Fünfkirchen anzog. Ohne Zweifel ist der romanische Stil für christliche Kirchen am besten geeignet und daher auch in neuester Zeit vielfach angewendet worden. Mit der Ausführung der Stadtpfarrkirche in Gottschee hat der Kirchenbau-Ausschuss den Wiener Architekten August Kirstein beauftragt, der ein treuer Gehilfe des Meisters bei der Restaurierung des Domes in Fünfkirchen war und das neue Gotteshaus ganz im Sinne seines Meisters zur Ausführung bringen wird. Betrachten wir den Grundriss des Entwurfes, so finden wir in der Conception die größte Klarheit und Einfachheit, wie sich stets ein Meisterwerk offenbart. Ebenso einfach ist auch das Aeußere des Baues gehalten, welches in Bruchstein ausgeführt werden soll. Die Baukosten sind auf 170.000 K veranschlagt; der Meister musste also sehr ökonomisch zu Werke gehen und doch hat er mit bescheidenen Mitteln eine imposante Wirkung erzielt. Die Stadt Gottschee benötigt gegenwärtig als Pfarrkirche das Gotteshaus der heil. Fabian und Sebastian, welches aus einer ehemaligen Fürst Auersperg'schen Kapelle entstand, die im Jahre 1791 durch einen Zubau etwas erweitert wurde. Diese Kirche müsste dreimal so groß sein, wenn sie der Pfarrgemeinde von 6000 Seelen entsprechen sollte. Die Kleinheit des Baues macht sich an Sonn- und Feiertagen sehr fühlbar, da nicht nur im Sommer, sondern auch in der rauhen Jahreszeit ein großer Theil der Gläubigen auf dem Platze außerhalb der Kirche zu stehen gezwungen ist. Der bauliche Zustand der Kirche aber ist so gefährdend, dass man das Gotteshaus bei Eintritt von heftigen Winden ganz schließen muss, weil man befürchtet, der morsche Bau könnte zusammenstürzen. Unter diesen Umständen ist die neue Pfarrkirche für Gottschee dringend notwendig. In Ansehung der ungünstigen wirtschaftlichen Lage können die Concurrenzpflichtigen jedoch kaum mit einem größeren Betrag als 100.000 K zum Kirchenbau herangezogen werden; dann verbleibt, wenn man diese Summe und die Sammelgelder (circa 30.000 K) sowie den Betrag für den bereits erfolgten Ankauf des Baugrundes und sonstige Auslagen mit in Rechnung zieht, ein unbedeckter Rest von etwa 50.000 K, der im Wege der Sammlung freiwilliger Beiträge aufgebracht werden muss. Die Namen jener Gönner, welche sich an dem Kirchenbau mit einer Spende von wenigstens 200 K betheiligen, werden an einem Ehrenplatz in der Kirche in geeigneter Weise verewigt werden.

— (Die Generalversammlung des „Hilfsbeamten-Kranken- und Unterstützungsvereines für Krain“, welche am 21. d. M. unter dem Vorstehe des Herrn Anton Gutnik in den Gasthauslocalitäten „Miramar“ stattfand, war zahlreich besucht. Dem Berichte des Secretärs entnehmen wir, dass dem Vereine 27 neue Mitglieder beitraten, und dass ärztliche Hilfe und Vereinsunterstützungen neun Mitgliedern zu Theil wurden. Der Vorstand und die krainische Sparcasse spendeten wie in den Vorjahren je 100 fl. an Unterstützung; außerdem erhält der Verein vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Salzburg pro 1900 eine Unterstützung von 100 K. Weiters hat der verstorbene Privatarzt Herr Dr. Wader dem Vereine den Betrag von 1000 fl., die seinerzeit an den Verein ausbezahlt werden sollen, testiert. — An Krankheitskosten, ärztlichem Honorar, für Medicamente, Verwaltungskosten und Unterstützungen an Mitglieder wurden, wie der Bericht des Cassiers erwähnt, 983 K 82 h ausbezahlt. Der Reservefond beträgt 4253 K 76 h. — In den Ausschuss wurden gewählt die Herren: Anton Gutnik (Obmann), Albert Sezun (Secretär), Ernest Bezensek (Cassier), Franz Randare (Obmannstellvertreter), Karl Jesenko, Franz Nedeljko und St. Speil (Ausschussmitglieder), Josef Dodič, Franz Florjancić jun. und Josef Hafner (deren Stellvertreter). Rechnungsrevisoren sind die Herren Karl Ballog und August Stamcar. z.

— (Osterausflug.) Wie alljährlich veranstaltet die Direction des „Andreas Hofer Vereines“ in Triest zur Zeit der Ostern einen lohnenden Ausflug für ihre Mitglieder, und es werden sich gewiss noch mehrere Salzburger an die von ihnen mitgemachte Vereinsreise nach Rom und zurück mit großen Vergnügen erinnern. Für dies Jahr wird der Ausflug mittelst des der Gesellschaft

des „Rothten Kreuzes“ gehörigen Dampfers „Falkenhahn“ nach Ravenna, dann per Bahn (II. Classe) nach Florenz-Bologna-Chioggia-Venedig und zurück nach Triest unternommen werden. Die Abfahrt findet am 11. April um 6 Uhr früh aus Triest statt; Ankunft in Ravenna um 5 Uhr nachmittags. Am 12. April Aufenthalt daselbst, am 13. April früh Abfahrt per Bahn nach Florenz. Ankunft um 10 Uhr 40 Minuten vormittags. — Da der Verein Mitglied des österr. rothen und weißen Kreuzes ist, so wird den Mitgliedern dieser und der ihm befreundeten Vereine, und zwar des „Deutschen und österreichischen Alpenvereines“, „Männergesangsvereins“, Turnvereins „Eintracht“, der „Südmärk“ und der Ruderclubs „Eintracht“, „Hansa“ und „Adria“ eine Begünstigung der Fahrpreise eingeräumt. Die Mitglieder derselben sowie deren Familien zahlen per Person 50 K für die ganze Fahrt. Für Freunde der Vereinsgenossen, die keinem der genannten Vereine angehören, kosten die Fahrkarten 60 K. — Die Anmeldung beim Vereinsobmann, Herrn Apotheker Pragmarer in Triest (Piazza grande), muss mindestens 14 Tage vor der Abfahrt unter Einsendung von 20 K stattfinden. — Die Rückreise von Chioggia erfolgt am 17. April um 10 Uhr vormittags. — Nähere Auskunft erteilt gefälligst Herr Kirbisch in Salzburg.

— (Rom „Klub dolenjskih biciklistov“.) Bei der am 18. d. M. stattgehabten Generalversammlung dieses Radfahrervereines wurden in den Ausschuss gewählt: Anton Pocevar (Obmann), Bohuslav Stalicky (Obmann-Stellvertreter und Obmann des Fahrausschusses), Johann Kraigher (Schriftführer), August Guzeli (Cassier), Matthias Malovic (Ordner und Requisitenmeister) und Rudolf Mubovic, Anton Jakaz, Albert Moser und Adolf Gustin (Ausschussmitglieder). — e —

— (Eigenmächtig beerdigte Kindesleiche.) Am 16. d. M. ließ der Grundbesitzer Johann Niklic in Untersteinberg, Gemeinde Hönigstein, durch den Grundbesitzer Josef Baselj von ebendort ein von seiner Gattin todtgeborenes Kind ohne vorhergegangene Todtenbeschau am Friedhof in Oberlartelsjevo beerdigen. Da nun nicht zur Genüge festgestellt war, ob eine Außerachtlassung der bezüglichen Vorschriften oder gar ein Verbrechen vorläge, so wurde am 22. d. M. die gerichtliche Obduction der Leiche veranlasst und hiebei constatirt, dass das Kind (eine Mißgeburt) todt zur Welt gekommen war. Niklic hat die Todtenbeschauanzeige nur aus dem Grunde unterlassen, um sich die Beerdigungs- und Todtenbeschaukosten zu ersparen. — e —

— (Nach Amerika.) Gestern wurde am Untertrainer Bahnhofe von dem Oberwachmanne Nikolaus Bederin der 20 Jahre alte, stellungspflichtige Besitzersohn Johann Bobnar aus Srednji Globodol, Gemeinde Hönigstein, politischer Bezirk Rudolfswert, wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika vor Erfüllung der Militärdienstpflicht verhaftet. Bobnar suchte den Wachmann mit der Ausrede abzufertigen, dass er nach Brezje wallfahrten gehen wolle. Diese Ausrede fand jedoch keinen Glauben und der Bursche wurde eingezogen. Nach einigen Stunden erschien in der Polizeiwachtstube ein Bursche Namens Anton Jankel und erkundigte sich nach Bobnar. Dieser Bursche bestätigte, dass Bobnar stellungspflichtig sei und nach Amerika auswandern wolle. Das Reisegeld hatte sein Bruder, der nicht mehr militärpflichtig ist, in Aufbewahrung gehabt und es ihm (Jankel) behufs Uebergabe an Bobnar eingehändigt. In Gegenwart des Jankel gestand Bobnar die Absicht der Auswanderung nach Amerika ein.

— (Raubanfall.) Am 20. d. M. nachmittags wurde der vom Jahrmarkt in Gottschee heimkehrende Grundbesitzer Hoge aus Rothenstein, Gemeinde Langenthon, unweit der Ortschaft Rotschen im Bezirke Gottschee von zwei Individuen angefallen und seiner Burschaft im Betrage von 600 K beraubt. Hoge, welcher sofort beim Raubanfälle von einem dieser Individuen einen Faustschlag gegen den Unterkiefer erhalten hatte, verlor das Bewusstsein, worauf ihm die Straßenräuber die Geldtasche entrißen und sich, da Leute auf der Straße sichtbar wurden, eilends in den unweit befindlichen Wald flüchteten. Der Faustschlag war so heftig geführt worden, dass Hoge der Unterkiefer an drei Stellen gebrochen wurde und im Spitale der Barmherzigen Brüder in Kandia mit Silberdraht zusammengenäht werden musste. Da Hoge am Jahrmarkt in Gottschee zwei Ochsen verkauft hatte, dürften ihm die beiden Individuen schon von Gottschee aus gefolgt sein. Die Thäter waren je circa 25 Jahre alt, der eine von kleinerer, der andere dagegen von ziemlich großer Statur, beide ohne Bart, schwarz gekleidet, sprachen im Gottscheer Dialecte und dürften allem Anscheine nach aus dem Gerichtsbezirke Seisenberg zu Hause sein.

— (Slovenska Matica.) Am 28. d. M. um 5 Uhr nachmittags findet in der Vereinskanzlei eine Ausschuss-sitzung der „Slovenska Matica“ statt.

#### Musica sacra

in der Domkirche.

Sonntag, den 25. März (Maria Verkündigung), Pontificalamt um 10 Uhr: Vocalmesse „O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria!“ von Doctor

Johann Benz, Graduale und Tractus von Ant. Forster, Offertorium von Dr. Franz Bistz.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Am 25. März um 9 Uhr Hochamt: „Missa Patriarchalis“ in C-dur von Lorenzo Perosi, Graduale und Tractus „Diffusa est“ von Anton Forster, Offertorium „Ave Maria“ von Johann B. Treisch.

#### Theater, Kunst und Literatur.

\* (Deutsche Bühne.) Ein mit Ernst und Fleiß vorbereiteter Theaterabend, der ein neues Wort für Orchester und eine neue Oper brachte, fesselte gestern in hohem Maße das Interesse der Theaterbesucher. Herr Kapellmeister Camillo Hilbrand hatte gewiss alles aufgeboten, um sein Benefiz künstlerisch gebiegen zu gestalten, und der schöne Erfolg desselben, der warme Empfang, prächtige Kranzspenden und stürmischer Beifall, der sich erst nach seinem Erscheinen auf der Bühne beruhigte, mögen ihn überzeugt haben, dass das Publicum seine verdienstvolle Thätigkeit zu schätzen weiß. Freilich hätte diese Anerkennung durch einen zahlreicheren Besuch noch viel intensiveren Ausdruck gefunden. Das von Herrn Hilbrand componierte Vorspiel zu „Heros Tod“, hat Anspruch auf volle Beachtung des gebildeten Musikers, und die Oper „Enoch Arden“ von Victor Hausmann übte, trotz der oft recht aufdringlichen Effecthaschereien in Complikationen des klanglichen Elements, große Wirkung, die allerdings hauptsächlich der ausgezeichneten Leistung des Orchesters zu verdanken ist, an welches die schwierigsten Aufgaben gestellt werden. Beim Charakterisieren nach der mechanischen Seite durch Verlegung des Schwerpunktes ins Orchester, kommen naturgemäß die Singstimmen, die meist durch die massige Instrumentierung erdrückt werden, nicht zweckentsprechend zur Geltung, und es gereicht immerhin den Sängern zur Ehre, dass sie in einem ihnen eigentlich fremden Gebiete — denn Operettenlänger sind keine dramatischen Sänger — mit Ehren bestanden. Die Hauptpartie des Enoch Arden wurde durch den Gast Herrn Schreiner, der über gesunde Stimmittel und auch schauspielerische Begabung verfügt, verdienstvoll gesungen. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass auch die stärkste Stimme im Kampfe mit den wilden Orchesterwogen den kürzeren ziehen würde. Wir halten uns übrigens eine nähere Besprechung des interessanten Abends, den das zwar von historischen Unwahrscheinlichkeiten, aber sehr brav dargestellte Genrebild „Adelaide“ von Müller einleitete, vor. Jedenfalls wäre das Publicum, das sich zur Vorstellung eingefunden und hoffentlich auch jenes, das sich nicht eingefunden hatte, für eine Wiederholung des erfolgreichen Abends dankbar. J.

— (Aus der deutschen Theaterkassette.) Morgen nachmittags findet noch eine Kindervorstellung, die letzte in dieser Saison, statt. Für dieselbe wurde die nach Andersen's Märchen von E. A. Görner bearbeitete Komödie „Prinzessin Marzipan“ gewählt. — Abends geht Lecocq's Operette „Angot, die Tochter der Halle“ in Scene. Das Werk wird mit ganz besonderer Sorgfalt vorbereitet.

— (Außerordentlicher Kammermusikabend.) Am 3. April findet in der „Tonhalle“ ein außerordentlicher Kammermusikabend statt, an welchem unter anderem Herr Josef Labor, königl. hannoverscher Kammermusiker aus Wien, mitwirken wird. Das Programm der musikalischen Veranstaltung werden wir im Laufe der nächsten Woche veröffentlichen.

— (Ein Beitrag zur Geschichte des Schulwesens in Krain.) Der um die Geschichte Krains hochverdiente Forscher Herr Professor Johann Brhovec veröffentlichte im letzten Hefte der „Mittheilungen des Musealvereines für Krain“ einen beachtenswerten Aufsatz über eine interessante Schule in Reifnitz, welcher Aufsatz uns nun im Sonderabdruck vorliegt. An der Hand der Chronik von Augsburg und der Feder des Burghardt Zink erbringt der Verfasser den Beweis, dass sich in Reifnitz zu Beginn des XV. Jahrhunderts eine Art Mittelschule befand und dass sich also der kleine Marktschule Reifnitz die Ehre vindicieren kann, das erste, älteste Gymnasium im Lande besessen zu haben. Den Entstehungsgründen der Reifnitzer Schule, die forschend, gelangt der Verfasser zum Resultate, dass die Schule vielleicht einem der hervorragenden Erzpriester von Reifnitz zuzuschreiben, dass sie aber andererseits auch mit der Colonisation des Gottscheerländchens in Verbindung zu bringen wäre. — Freunde heimischer Culturgeschichte seien hiemit auf die interessante Studie aufmerksam gemacht.

#### Telegramme des k. k. Telegraphen-Correspondenz-Bureaus.

##### Der Krieg in Südafrika.

London, 23. März. „Reuters Bureau“ meldet aus Modderpruit vom 22. d. M.: In den letzten Tagen zogen die Buren mit einer großen Menge von Wagen von Smithfield und Wepener in der Richtung gegen Ladysbrand. Dies dürften die Streitkräfte sein, welche sich von Norwalspont, Bethulje und Stormberg zurückziehen.

London, 23. März. Die „Times“ melden aus Bulawayo vom 19. d. M.: Nach einem heftigen Artilleriekampf am 16. d. in einer Entfernung von 6000 Yards zog sich Oberst Blumer unter dem Schutze der Dunkelheit nordwärts von Sobatsi zurück und befindet sich jetzt bei Krolobilspool.

Kimberley, 23. März. Reuters Bureau meldet vom 22. d. M.: Eine der Cavallerie beigegebene Batterie traf gestern bei einem Aufklärungsmarsche nächst Warrenton den Feind. Es entspann sich ein ziemlich heftiger Geschützkampf. Die vier Geschütze der Buren richteten keinen Schaden an und wurden schließlich zum Schweigen gebracht. Ein englischer Soldat wurde verwundet. Heute morgens begann das Geschützfeuer wieder, zuerst lebhaft, später aber nachlassend.

London, 23. März. Reuters Office veröffentlicht folgende Meldung aus Warrenton vom 22. März: Die Buren räumten Kiptown und Windfonton und zerstörten die Fährten bei River-Werton und Windfonton. Der Baalfluß ist nun nur durch Schwimmen passierbar.

London, 23. März. Die „Times“ melden aus Springfontein vom 22. d. M.: Gegenüber der jetzigen Unterwürfigkeit der Freistaatsburen ist Vorsicht geboten. Es sind Beweise vorhanden, daß ihre Haltung nicht ganz aufrichtig ist. Eine große Anzahl der übergebenen Gewehre sind fast wertlose Waffen.

Wien, 24. März. (Wiener Zeitung.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Staatsanwalt Raimund Schwingner in Rudolfswert tagfrei den Titel und Charakter eines Oberlandesgerichtsrathes verliehen.

Wien, 23. März. Herrenhausmitglied Geheimrath Nikolaus Dumba, welcher seit gestern in Budapest zum Besuche weilte, wurde dortselbst vom Schläge gerührt und ist sofort gestorben.

## Landestheater in Laibach.

Gerabe. Sonntag, den 25. März. Auf vielseitiges Verlangen! Nachmittags-Vorstellung. Anfang halb 4 Uhr.

Prinzessin Marzipan und der Schweinehirt von Zuckerhand. Eine Komödie für Kinder in fünf Bildern. Nach einem Märchen bearbeitet von C. A. Gerner.

101. Vorstellung. Ungerabe. Abends halb 8 Uhr.

Angot, die Tochter der Halle. Komische Operette in drei Acten von C. Girardin und Koning. Musik von Charles Lecocq.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach. Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

| Wetter | Zeit der Beobachtung | Barometerstand in mm. Quecksilber auf 0° C. reducirt | Lufttemperatur nach Celsius | Wind       | Richtung des Windes | Niederschlag in mm. |
|--------|----------------------|------------------------------------------------------|-----------------------------|------------|---------------------|---------------------|
| 23.    | 2 U. N.              | 726.9                                                | 11.2                        | S. mäßig   | halb bewölkt        |                     |
| 24.    | 9 U. M.              | 727.3                                                | 6.4                         | S. schwach | halb bewölkt        |                     |
|        | 7 U. N.              | 727.1                                                | 5.2                         | windstill  | bewölkt             | 0.0                 |

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 7.6°, Normal: 5.0°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Kuntel.

Ein schönes, passendes, kunstreiches Geschenk ist ein lebensgroßes Porträt, das sich zugleich als schönste Zimmerzierde und auch als schönstes und ewiges Andenken (auch an Verstorbene) besonders eignet. Solche Porträts werden nach jeder einl. Bez. beliebigen Photographie in dem seit 1879 in Wien, des Herrn Siegfried Bodascher angefertigt. (Näheres im heutigen Inserat.) (1058 a)

**Landschafts-Apotheke „Zur Mariahilf“**  
des Ph. M. M. Leustek in Laibach  
Resselstrasse Nr. 1 neben der Fleischhauerbrücke

empfehlen:  
echten Medicinal-Dorsch-Leberthran von angereicherter Geschmacke,  
allein echten Somatose-Kraftwein und  
Somatose-Kraftbiscuit, beste Nähr- und Kräftigungsmittel,  
Condurango-Malagawein, magenstärkend, (4972) 14  
Sagrada-Malagawein, mild abführend,  
China-Eisenwein für Schwache und Blutmangel,  
echten Medicinal-Cognac „Veritable Digestive“, beste Marke,  
Original-Medicinal-Weine, Marsala, Sherry, Cipro,  
Malaga, Tokayer, Rum, Thee, Franzbrantwein, stets  
frische Mineralwässer u. s. w. in Originalflaschen  
und zu Originalpreisen.  
Lager aller bewährten medicin.-pharmaceutischen Präparate, in- und ausländischen Specialitäten, chirurgischen Verband- und Gummil-Artikel, medicin.-hygienischen Seifen, feinsten französischen Parfams und kosmetischen Artikel u. s. w. zu Originalpreisen.  
Täglich umgehender Postversandt.

**Mittewald Wasser-Heilanstalt**  
bei Villach, Kärnten.  
Seehöhe 700 Meter.  
Arzt Dr. A. W. Schmidt (fr. „Brünnbad“, Wien, u. „Eichwald“, Böhmen.)  
Admin.: Fr. Himmelstoss (fr. Ischl, Winter: Gries-Bozen.) — Baronin Lang'sche Verwaltung. — Prospekte kostenfrei. (894) 18-2

**Laibacher Bicycle-Club.**  
Einladung  
zu der  
Mittwoch, den 28. März d. J.  
stattfindenden  
außerord. Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:  
1.) Beschlussfassung über die Errichtung eines Tennisplatzes.  
2.) Allfällige Anträge.  
Beginn: 8 Uhr. Ort: Casino-Clubzimmer.  
All Beil!  
(1080) 2-1 Der Vorstand.

**Meyers Hand-Atlas.** Die zweite, neu bearbeitete und vermehrte Auflage von Meyers Handatlas (mit 113 Kartenblättern, 9 Textbeilagen und Register aller auf den Karten und Plänen vorkommenden Namen), Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien, ist vor kurzem vollständig erschienen. Der vorzüglich und zweckdienlich ausgestattete Buch-Atlas steht vollkommen auf der Höhe seiner Aufgaben, und er entspricht vermöge seiner wissenschaftlichen und praktischen Ausgestaltung den modernen Anforderungen in allen Beziehungen. Als ein besonderes Verdienst muß es angesehen werden, daß die Herausgeber den im Vorbergrunde des politischen Tagesinteresses stehenden colonialen Bestrebungen und dem dadurch gesteigerten Orientierungsbedürfnis ein feines Verständnis entgegengebracht haben (vergl. die neuen Karten von Kamerun, Togo-Land, Französisch-Indien, Britisch-Nordamerika u.). Von actuellem Werte ist neben der in großem Maßstabe gehaltenen Karte von Ostafrika die Karte: Südafrika mit dem Carton von Natal. Interessant veranschaulicht ferner die graphische Darstellung von Aequatorial-Afrika unter anderem auch die von dem Deutschen Reich gegen den Kongostaat beanspruchte Grenze am Kivu-See. Den Fortschritten der deutschen und englischen Eisenbahnbauten in Afrika ist besondere Aufmerksamkeit gewidmet und den letzten colonialen Erwerbungen durch die Specialkarte der Karolinen, Marshall-, Palau- und Marianen-Inseln (mit Carton der wichtigsten Inselgruppen) Rechnung getragen worden. — Als nicht geringste Neuerung endlich ist die Beigabe eines erschöpfenden Namenregisters, das die Brauchbarkeit des Meyerschen Hand-Atlas wesentlich erhöht, hervorzuheben. Der Preis für den in Halbleder gebundenen Band beträgt 13 Mark 50 Pfennig, daneben besteht auch eine Lieferungsabgabe in 38 Heften zu je 30 Pfennig.  
Vorrätig bei Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung, Laibach. (1086 a)

## Die Pänderbank auf der Pariser Welt-Ausstellung.

Wie uns mitgeteilt wird, hat die Pariser Filiale der Pänderbank die Einrichtung getroffen, daß während der Dauer der Pariser Welt-Ausstellung im Ausstellungs-Mahon selbst, und zwar im österreichischen Repräsentationshause, Quai d'Orsay, eine Expositur etabliert wird, welche sich mit Auszahlungen gegen Creditbriefe sowie mit allen in das Bankfach einschlägigen geschäftlichen Transactionen befassen soll. (957) 6 2  
Für die voraussichtlich zahlreichen Besucher der Ausstellung dürfte es sich im eigenen Interesse empfehlen, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

**Verdauungsstörungen,**  
Magenkatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen etc. sowie die  
**Katarrhe der Luftwege,**  
Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen  
(III.) Krankheiten, in welchen (611) 2  
**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**  
nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten  
mit besonderem Erfolg angewendet wird.  
In Laibach zu beziehen durch alle Apotheken, grössere Spezerei, Wein- und Delicatessen-Handlungen etc.

**Beilage.** (1087)  
Unserer heutigen Nummer (Stadtaufgabe) liegt ein Prospect der Firma Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach bei; dieser bringt  
**eine Auswahl gediegener Werke**  
über Land- und Forstwirtschaft, Ackerbau, Jagd u. zur Anzeige, und möchten wir auf diesen besonders hinweisen.

**Steiermärk. ROTH-SCHNITZER**  
**SAUERBRUNN Tempel-Styria Quelle**  
WELTBERÜHMTES  
Erfrischungs-Getränk. Unübertroffenes Heilwasser.  
Hauptvertretung: J. Trojan, Graz, Landhaus.  
Depôt in Laibach bei Michael Kastner.

Der seit mehr als 4 Decennien beliebte  
**Hustensaft**  
**Wilhelms Kräutersaft**  
von Franz Wilhelm, Apotheker, Neunkirchen, Nied.-Oest.  
ist durch alle Apotheken zu beziehen.  
Preis per Flasche fl. 1.25 ö. W.  
Postcollo (6 Flaschen) wird zu fl. 5. — franco innerhalb Oesterreich-Ungarns versendet.  
Auch bei Herrn Peter Lassnik, Laibach, erhältlich. (4544) 12-10

**Danksgiving.**  
Für die vielen und überaus herzlichen Beweise wärmster Theilnahme während des langen, schweren Leidens, sowie für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse des Fräuleins  
**Brigitta Edle von Pipold**  
endlich für die schönen Kranzspenden, wolle alle lieben Freunde und Bekannten hiemit den innigsten Dank entgegennehmen.  
Insbesondere fühlen wir uns der hochwürdigen Geistlichkeit, allen geehrten Herren k. k. Beamten und deren Familien, dem verehrlichen Casino-Verein und der geehrten Bürgerschaft von Idria gegenüber aufs tiefste zum Danke verpflichtet.  
Idria, 22. März 1900. (1090)  
Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Danksgiving.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit wie bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin, beziehungsweise Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau  
**Jvana Bončar, geb. Gosar**  
sowie für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse der theuren Verbliebenen, für die schönen Kranzspenden und insbesondere dem löbl. Gesangsvereine „Jubljana“ für den ergreifenden Grabgesang, sprechen wir allen den herzlichsten und wärmsten Dank aus.  
Die trauernd Hinterbliebenen.

**Danksgiving.**  
Bei dem schmerzlichen Verluste, den wir durch das Hinscheiden unseres theuersten und besten Vaters, des Herrn  
**Johann Gribar**  
Verwalters auf Schloß Egg ob Krainburg  
erlitten haben, gewährt uns die vielen Beweise der innigen Theilnahme großen Trost.  
Wir erlauben uns auf diesem Wege für die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse allen, insbesondere aber der hochgeborenen Familie des Herrn Barons Egon Jois von Edelstein für die liebevolle Fürsorge während der schweren Krankheit des Verbliebenen, unseren tiefgefühltesten Dank auszudrücken.  
Wien und Reifnitz am 23. März 1900.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

# Schriften- und Wappenmalerei

auf Glas, Holz und Blech. Künstlerische Ausführung, billige Preise bei **Brüder Ebert, Laibach, Franciscanergasse.** Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme. (838) 11-1

Zu haben in allen besseren (706) 10-2



Spezerei- und Delicatessen-Geschäften.

## Die Adler-Apotheke

Laibach (Stadt), Jurischplatz

(Mr. Ph. Mardetschlaeger, Apotheker und Chemiker)

empfiehlt:

frischen Leberthran, in Orig.-Flasch. von 35 kr. an; Med.-Cognac, in Flaschen von 40 kr. an; alle Medicinalweine, besonders China-Eisen-Malaga gegen Schwäche und Blutarmut, à 1 fl., 1.80 fl.; Orig.-Franzbrantwein, in Flaschen zu 40 u. 60 kr.; alle Zahn- und Mund-Reinigungsmittel, Specialität: Menthol-Mundwasser à 50 kr., Menthol-Zahnpulver à 30 kr.

Neu: Echt amerik. Zahnpulver Dr. Lyons aus New-York, Orig.-Dose à 1 fl.

Kosmet. Mittel, Verbandstoffe etc.

Bestellungen per Post prompt.

Bei grösserer Abnahme Ermässigung und franco.

(4196) 26-22

## Flaschenbier

aus dem **Brauhaus Perles.**

Eine Kiste mit 25 Halbliterflaschen **fl. 2.-**

Bestellungen und Einzelverkauf: (3736) 27

**Preßerengasse 7 im Vorhause.**

## Gleichenberger

Bewährte Heilmittel der Katarrhe aller Schleimhäute, besond. jener der Respirations- u. Verdauungsorgane. **Constantin, Emma, Klausenquelle, Constantin, Quellsoole.**

(351) 12-9

## Course an der Wiener Börse vom 23. März 1900.

Nach dem officiellen Coursblatt.

Die Notierung sämtlicher Effecten, mit Ausnahme der per Stück notierten „Diversen Lose“ und der Genussscheine, versteht sich für je 100 Kronen des Nominales. — Um den Wert eines Effectes per Stück zu ermitteln, ist der für je 100 Kronen notierte Cours mit dem in Kronen ausgedrückten Nominalbetrage der Titres zu multiplicieren, das Resultat durch 100 zu dividieren. — Bei den nicht vollgezählten Aktien ist von dem auf diese Weise ermittelten Werte der nicht eingezahlte Betrag in Abzug zu bringen.

| Allgemeine Staatsschuld.                            |        |        | Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Obligationen. |       |       | Pfundbriefe etc.                           |        |        | Actien.                                       |        |        | Bänderbank, Oest., 200 fl. |         |  |
|-----------------------------------------------------|--------|--------|------------------------------------------------------------|-------|-------|--------------------------------------------|--------|--------|-----------------------------------------------|--------|--------|----------------------------|---------|--|
| Geld                                                | Ware   |        | Geld                                                       | Ware  |       | Geld                                       | Ware   |        | Geld                                          | Ware   |        | Geld                       | Ware    |  |
| Einheitsl. Rente in Raten Mai-November p. C. 4 1/2% | 99.25  | 99.45  | Elisabethbahn 600 u. 3000 M. 4%, ab 10 1/2%                | 94.80 | —     | Böder. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2%     | 95.80  | 96.80  | Auffig. Zepf. Eisenb. 500 fl.                 | 316.50 | 317.50 | 117.70                     | 117.80  |  |
| in Rat. Febr. Aug. pr. C. 4 1/2%                    | 99.25  | 99.45  | Elisabethbahn 400 u. 2000 M. 4%                            | 98.25 | 99.25 | Österr. Landes-Hyp.-Anst. 4 1/2%           | 98.80  | 99.80  | „Straßenb. in Wien lit. A                     | 135.00 | 136.00 | 127.40                     | 128.40  |  |
| „Silb. Jän. Juli pr. C. 4 1/2%                      | 99.10  | 99.30  | Franz-Josef-B., Em. 1884, (div. St.) Silb., 4 1/2%         | 96.30 | 97.10 | Öst.-ung. Bank 40 1/2% jährl. verl. 4 1/2% | 99.50  | 100.50 | „Bto. Bto. lit. B                             | 130.00 | 131.00 | 126.50                     | 127.50  |  |
| „April-Sept. pr. C. 4 1/2%                          | 99.10  | 99.30  | Galizische Karl-Ludwig-Bahn, (div. St.) Silb., 4 1/2%      | 96.00 | 96.70 | „Bto. Bto. 50jährl. verl. 4 1/2%           | 99.50  | 100.50 | „Bto. Bto. (lit. B) 200 fl.                   | 302.50 | 303.50 | 123.00                     | 124.00  |  |
| 1864er Staatsloose 250 fl. 3 1/2%                   | 164.00 | 165.00 | Borarlberger Bahn, Em. 1884, (div. St.) Silb., 4 1/2%      | 97.20 | 97.80 | Sparcasse, 1. St., 60 J., verl. 4 1/2%     | 99.15  | 100.15 | Douau-Dampfschiffahrt-Ges., 500 fl. C.M.      | 73.30  | 74.00  | 94.00                      | 95.00   |  |
| 1860er „ 500 fl. 4%                                 | 136.00 | 136.80 |                                                            |       |       | Ferdinand-Nordbahn Em. 1886                | 97.50  | 98.50  | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 135.00 | 136.00 | 98.50                      | 99.50   |  |
| 1860er „ 100 fl. 5%                                 | 159.75 | 160.75 |                                                            |       |       | Österr. Nordwestbahn                       | 107.50 | 108.50 | „Bto. Bto. (lit. B) 200 fl.                   | 151.50 | 152.50 | 173.00                     | 174.00  |  |
| 1864er „ 100 fl.                                    | 200.50 | 201.50 |                                                            |       |       | Staatbahn                                  | 87.50  | 88.25  | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 120.00 | 121.00 | 183.00                     | 184.00  |  |
| „Bto. 50 fl.                                        | 200.50 | 201.50 |                                                            |       |       | Südbahn à 3% verz. Jänn.-Juli              | 70.25  | 71.00  | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 193.00                     | 194.00  |  |
| Dom.-Pfandbr. à 120 fl. 5%                          | 103.25 | 103.75 |                                                            |       |       | „Bto. à 5%                                 | 99.25  | 100.25 | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 201.50                     | 202.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       | „Bto. galiz. Bahn                          | 105.30 | 106.30 | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 211.50                     | 212.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       | 4 1/2% Unterkrainer Bahnen                 | 99.25  | 100.25 | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 221.50                     | 222.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 231.50                     | 232.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 241.50                     | 242.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 251.50                     | 252.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 261.50                     | 262.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 271.50                     | 272.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 281.50                     | 282.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 291.50                     | 292.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 301.50                     | 302.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 311.50                     | 312.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 321.50                     | 322.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 331.50                     | 332.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 341.50                     | 342.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 351.50                     | 352.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 361.50                     | 362.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 371.50                     | 372.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 381.50                     | 382.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 391.50                     | 392.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 401.50                     | 402.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 411.50                     | 412.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 421.50                     | 422.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 431.50                     | 432.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 441.50                     | 442.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 451.50                     | 452.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 461.50                     | 462.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 471.50                     | 472.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 481.50                     | 482.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 491.50                     | 492.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 501.50                     | 502.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 511.50                     | 512.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 521.50                     | 522.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 531.50                     | 532.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 541.50                     | 542.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 551.50                     | 552.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 561.50                     | 562.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 571.50                     | 572.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 581.50                     | 582.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 591.50                     | 592.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 601.50                     | 602.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 611.50                     | 612.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 621.50                     | 622.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 631.50                     | 632.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 641.50                     | 642.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 651.50                     | 652.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 661.50                     | 662.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 671.50                     | 672.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 681.50                     | 682.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 691.50                     | 692.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 701.50                     | 702.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 711.50                     | 712.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 721.50                     | 722.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 731.50                     | 732.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 741.50                     | 742.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 751.50                     | 752.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 761.50                     | 762.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 771.50                     | 772.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 781.50                     | 782.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 791.50                     | 792.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 801.50                     | 802.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 811.50                     | 812.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 821.50                     | 822.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 831.50                     | 832.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 841.50                     | 842.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 851.50                     | 852.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 861.50                     | 862.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 871.50                     | 872.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 881.50                     | 882.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 891.50                     | 892.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 901.50                     | 902.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 911.50                     | 912.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 921.50                     | 922.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 931.50                     | 932.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 941.50                     | 942.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 951.50                     | 952.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 961.50                     | 962.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 971.50                     | 972.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 981.50                     | 982.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 991.50                     | 992.50  |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1001.50                    | 1002.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1011.50                    | 1012.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1021.50                    | 1022.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1031.50                    | 1032.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1041.50                    | 1042.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1051.50                    | 1052.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1061.50                    | 1062.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1071.50                    | 1072.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1081.50                    | 1082.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1091.50                    | 1092.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1101.50                    | 1102.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1111.50                    | 1112.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1121.50                    | 1122.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 | 124.00 | 1131.50                    | 1132.50 |  |
|                                                     |        |        |                                                            |       |       |                                            |        |        | „Bto. Bto. f. Städt. Straßenb. in Wien lit. A | 123.00 |        |                            |         |  |